

Veranstaltungen II

Donnerstag, 6. August 2015, 18:00 Uhr

1945 – 2015: 70. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima und Nagasaki

Mahn- und Gedenkveranstaltung an der Friedensglocke im Volkspark Friedrichshain

Am 6. und 9. August 1945 haben die Abwürfe zweier US-Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki zu 200.000 sofortigen Opfern geführt. In Hiroshima wurden 70% der Gebäude zerstört, in Nagasaki 6,7 qkm der Stadt dem Erdboden gleich gemacht. Auch 70 Jahre später leiden und sterben Menschen an den Spätfolgen der Explosionen. All dies demonstriert die katastrophalen humanitären Folgen eines Einsatzes von Atomwaffen.

Gedenkred: Alex Rosen, IPPNW; Musik: IG Peng



Donnerstag, 20. August 2015 ab 18:00 Uhr

Sommerfest und Relaunch der Dauerausstellung „Geschichte wird gemacht!“

Museumsgarten und 1. OG

Das FHXB Museum geht ins 25. Jahr und lädt alle Freund*innen und Mitstreiter*innen zum Sommerfest ein! Dabei feiern wir den Relaunch der Dauerausstellung „Geschichte wird gemacht! Berlin am Kottbusser Tor“, die in neuem Glanz erstrahlt und sich kritisch mit den aktuellen Entwicklungen im Kiez befasst. Von den Trümmern des Zweiten Weltkriegs über Wiederaufbau, Abriss der Altbauten, Migration und Hausbesetzung, bis hin zur Erneuerung, Aufwertung und Verdrängung – unsere Ausstellung spiegelt die Änderungen des Quartiers wider und hält die Stimmen der Betroffenen und Beteiligten fest. Die Überarbeitung und der Relaunch von „Geschichte wird gemacht“ erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Erforschung und Darstellung der Geschichte Kreuzbergs e.V. und mit Unterstützung des Bezirkskulturfonds Friedrichshain-Kreuzberg.



Foto: Ellen Röhner

Donnerstag, 3. September 2015, 19:30 Uhr

„Alles schick in Kreuzberg!?!“ (Auftritt 12)

Ralf B. Korte und D. Holland-Moritz: „sprache / stadt / erleben ohne orientierung“

I Dachgeschoss des FHXB Museums

Ein Highlight experimenteller Literatur, die Montage, Zitatfragmente und Diskontinuität als Basis von Lebens- und Stadterfahrung einbindet, sind die vielschichtigen und vieldeutigen Texte von Ralf B. Korte und D. Holland-Moritz. In Kortens neuem Roman „neulich war schon oder“ (Ritter Verlag) driftet eine Figur drei Monate wie getrieben durch das Berlin der Jetztzeit, eine Odyssee, geprägt von epochalen Verlust- und Erschöpfungserfahrungen. Der Performer und Autor D. Holland-Moritz gehört seit mehr als drei Jahrzehnten zu den wichtigsten Protagonisten der avantgardistischen Literaturszene Berlins, seine Werke erscheinen im Merve Verlag und bei Ritter. Beide Autoren publizieren im international renommierten Magazin „perspektive – hefte für zeitgenössische literatur“. Moderation: Erik Steffen



Ralf B. Korte

Donnerstag, 3. September 2015, 18:00 Uhr (Führung), 19:00 Uhr (Gespräch)

Straßennamen in Friedrichshain – Soll die Grünberger Straße künftig Zielona-Góra-Straße heißen? | projektraum alte feuerwache

Führung und Expertengespräch im Rahmen der Ausstellung/Installation 78 Straßenschilder im projektraum der alten feuerwache, Marchlewskistr. 6, 10243 Berlin, Tel. 030 293479426. Infos unter www.achtundsiebzigstrassenschilder.de

Tag des offenen Denkmals

Sonnabend, 12. September und Sonntag, 13. September 2015, 12:00 – 18:00 Uhr

Das alte Apothekerhandwerk mit Fontane erleben

Im ehemaligen Diakonissenhaus Bethanien am Mariannenplatz 2 befindet sich die sog. Fontane-Apotheke. Als Theodor Fontane hier 1848 seine Stelle als „Giftmischer“ antrat, piffen dem Apotheker die Kugeln um die Ohren. Aber im Bethanien herrschte Ruhe und der Dichter genoss sein letztes Jahr als (schreibender) Apotheker zwischen den frommen Diakonissen und ihren Patient*innen. Führungen mit Michael Dewey und Ralf Fischer jeweils zur vollen Stunde.



In der Fontane-Apotheke, Foto: Ellen Röhner

Sommerprogramm auf dem Friedhof der Märzgefallenen

Sonnabend und Sonntag, den 18., 19., 25. und 26. Juli 2015 jeweils um 15 Uhr

Ein Tag im März – szenische Entdeckungstour durch den Volkspark Friedrichshain

März 1848. In Europa gärt es. Das Volk erhebt sich, fordert mehr Mitbestimmung und Freiheiten. Soldaten marschieren auf. Auch in Berlin revoltieren die Bürger und errichten Barrikaden ... Start: Parkeingang am Märchenbrunnen, Friedenstraße / Am Friedrichshain, 10249 Berlin; Ende: Friedhof der Märzgefallenen mit Kaffee und Kuchen • Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro

Sonntag, 5. Juli 2015, 17:00 Uhr

Konzert mit SAXOFONQUADRAT

Sonntag, 30. August 2015, 17:00 Uhr

Konzert mit ?Shmaltz!

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, eine Spende erbeten. Es gibt Getränke und ein Sundowner-Barbecue.

Sonnabend, 12. September und Sonntag, 13. September 2015

Tag des offenen Denkmals

Sonnabend, 12. September 2015, 15:00 und 17:00 Uhr

Führung: Handwerker in der Revolution von 1848

Sonntag, 13. September 2015, 11:00 bis 18:00 Uhr

11:00 Uhr **Titus Müller liest aus seinem neuen Roman Berlin Feuerland – Roman eines Aufstands**

14:00 Uhr **Familienführung: Kartoffel König Kupferschmied**

15:00 Uhr **Schülertheater: Schüler*innen der Leibniz-Schule erzählen die Ereignisse vom März 1848 aus der Sicht der Handwerker.**

Der Eintritt ist frei, eine Spende erbeten.

Adressen • Service

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Fachbereich Kultur und Geschichte

FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum

Adalbertstraße 95A • 10999 Berlin-Kreuzberg

U-Bahn Kottbusser Tor (U1, U8), Bus M29, 140

Tel. 030 50 58 52 33, Di – Fr 10:00 – 16:00 Uhr

info@fhxb-museum.de

Ausstellungen: Mi – So 12:00 – 18:00 Uhr • Eintritt frei



Regionalgeschichtliche Bibliothek und Archiv

Mi und Do 10:00 – 18:00 Uhr

Tel. 030 50 58 52 34 • archiv@fhxb-museum.de

Stolpersteinprojekt für Friedrichshain-Kreuzberg

Christiana Hoppe • Beratung: Di 11:00 – 17:00 Uhr

Tel. 030 50 58 52 33 • Fax 030 50 58 52 58

stolpersteine@fhxb-museum.de

Museumsdruckerei Gerd Schneider

Mi – So 12:00 – 18:00 Uhr • Tel. 030 50 58 52 33/32

Fontane-Apotheke im Bethanien

Mariannenplatz 2 • 10997 Berlin, Tel. 030 90 298 14 63

Di und Do 14:00 – 17:00 Uhr, Mi 11:00 – 17:00 Uhr • Eintritt frei

Führungen für Gruppen nach telefonischer Vereinbarung

Friedhof der Märzgefallenen

Ausstellung „Am Grundstein der Demokratie. Die Revolution 1848 und der Friedhof der Märzgefallenen“

Ernst-Zinna-Weg/Ecke Landsberger Allee

Friedhof täglich geöffnet 10:00 – 18:00 Uhr • Eintritt frei

Ausstellung geöffnet Do – Di 10:00 – 18:00 Uhr • Eintritt frei

www.friedhof-der-maerzgefallenen.de

Spreerraum – Ausstellungsraum in der Doppelkaianlage

May-Ayim-Ufer 9 • 10997 Berlin

täglich 10:00 – 24:00 Uhr • Eintritt frei

Aktuelle Programm- und Presseinformationen

www.fhxb-museum.de

www.kulturamt-friedrichshain-kreuzberg.de

FHXB

FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG MUSEUM

MUSEUM

WO? EOW



Lärm demo am Kotti, Foto: Ellen Röhner

7/8/9. 2015

Ausstellungen im Friedrichshain-Kreuzberg Museum

Dauerausstellung „Geschichte wird gemacht! Berlin am Kottbusser Tor Protestbewegung und Stadtanierung in Kreuzberg SO 36“ | FHXB Museum

Die Ausstellung dokumentiert die Geschichte des Viertels seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Sie wurde 2002 von Anwohner*innen des Kottbusser Tors gemeinsam mit dem Museum erarbeitet. Jetzt ist es an der Zeit, sie zu überarbeiten und zu ergänzen, denn das Quartier rund um das Kottbusser Tor hat sich grundlegend verändert: Gastronomie, Hostels, Clubs, Bio- und Designerläden bestimmen mehr und mehr das Bild. Für die Dinge des täglichen Bedarfs stirbt das Angebot aus. Die ehemals umkämpften Altbauten sind mit ihrer Innenstadtlage für Gutverdiener und Investoren attraktiv geworden, die Mieten in den vergangenen vier Jahren um 20% gestiegen. Immer mehr Menschen, vor allem einkommensschwache Familien, können sich die Mieten nicht mehr leisten und müssen wegziehen. Wir sammeln Geschichten, Fotos und Objekte, die diese Veränderungen veranschaulichen: projekt_g@fhxb-museum.de

3.–19. August 2015 : Kleine Atempause für unsere Dauerausstellung „Geschichte wird gemacht! Berlin am Kottbusser Tor“ im 1. Stock. Instandsetzungs- und Erweiterungsarbeiten stehen an. Am 20. August ab 18 Uhr feiern wir beim Sommerfest den Relaunch der partizipativen Ausstellung in neuem Glanz und nach inhaltlicher Überarbeitung – nun mit kritischem Blick auf die letzten 15 Jahre.

ortsgespräche. stadt – migration – geschichte: vom halleschen zum frankfurter tor | FHXB Museum

Zehn audiovisuelle Thementouren führen in der dritten Etage zu mehr als hundert Orten im Bezirk und lassen Sie einen virtuellen Spaziergang durch Friedrichshain-Kreuzberg erleben. Führen Sie mit uns ein Ortsgespräch und werden Sie ein Teil der Ausstellung.

Vereinbaren Sie einen Termin: ortsgespraech@fhxb-museum.de

In einer weiteren Etage wirft die Ausstellung Schlaglichter auf die Geschichte von Friedrichshain-Kreuzberg. Das Krankenhaus am Urban, die Oberbaum City, die Samariterkirche, die Karl-Marx-Allee, der Görlitzer Park und der Mariannenplatz werden vorgestellt und zeigen beispielhaft, dass die lokale Gesellschaft sich seit hunderten von Jahren durch Zuzug kontinuierlich verändert und erneuert.

10. Juli bis 30. August 2015

Homo Plasticus | Spreeraum am May-Ayim-Ufer

Sensationeller Homo Plasticus-Fund wird erstmals der Öffentlichkeit präsentiert!

Das Forscherteam um Prof. Dr. Fichtel entdeckte bei Grabungen eine vor etwa 500 Jahren ausgestorbene Gattung des Menschen:

Der Professor: „Ein Meilenstein für die Wissenschaft! Wir haben den Homo Plasticus entdeckt! Er ist das Puzzle-Stück, das uns gefehlt hat, um die Geschichte der Hominiden und ihr plötzliches Verschwinden von unserem Basisplaneten zu verstehen.“ Die Sonderausstellung zeigt wertvolle Artefakte, die die Fichtel-Archäologen im Wrangelgraben gefunden haben. „Manche der Objekte lassen sich sehr genau auf das Jahr 2015 datieren“, so der Professor, „eine Seltenheit!“

Das interessierte Fachpublikum ist zur Eröffnung am 9. Juli 2015 um 18 Uhr am May-Ayim-Ufer 9 eingeladen.

Ein Projekt der Fichtelgebirge Grundschule, gefördert vom Projektfonds für kulturelle Bildung Friedrichshain-Kreuzberg 2015.

Team: Klasse 5c, Gabriele Schlesselmann/Malerin, Aljosa Zidan/Medienkünstler, Dr. Sven Bergmann/Kultur-Anthropologe, Bojka Bogdanovic/Lehrerin, Konzeption.

Eröffnung am Donnerstag, 9. Juli 2015 um 18:00 Uhr

7. August bis 30. Oktober 2015

Sonderausstellung:

WE WILL RISE - Refugee Bewegung | Glasturm des FHXB Museums

Das Sterben an den Außengrenzen Europas und viele Protestaktionen von Geflüchteten haben in den letzten Jahren eine breite Öffentlichkeit erreicht. Trotzdem werden die Stimmen der Protagonist*innen der Protestbewegung zu wenig wahrgenommen. Die Ausstellung WE WILL RISE trägt einen Teil zur Verschiebung der Perspektive der Öffentlichkeit auf die Kämpfe und die Perspektive von Geflüchteten bei. Sie schafft Raum für Reflektion für die Menschen der Bewegung und gleichzeitig einen Raum für den Austausch mit Menschen, die (noch) nicht Teil der Bewegung sind. Das Ziel ist, die eigene Geschichte sichtbar und zugänglich zu machen, um sie für die Gegenwart und die Zukunft nutzen zu können. WE WILL RISE ist eine wachsende Ausstellung, in der es immer Platz geben wird, um Lücken zu füllen und Inhalte fortzuführen.

Eröffnung am Donnerstag, 6. August 2015 um 18:00 Uhr

7. September bis 31. Oktober 2015

„Utopia coming to Berlin!“ | Spreeraum am May-Ayim-Ufer

Eine Fotodokumentation über das Ausstellungs- und Forschungsprojekt „Utopia in den USA“

1834 wagten 500 Menschen, die die Bevormundung in den deutschen Obrigkeitsstaaten satt hatten, einen Schritt ins Ungewisse: Sie wollten in den USA eine deutsche Demokratie errichten, eine „teutsche Republik“.

Die verwegene Geschichte dieser Utopisten wurde in diesem Frühjahr mit großem Erfolg in einer Ausstellung in St. Louis/Missouri gezeigt. Mitglieder der Veranstaltergruppe, der Reisenden Sommer-Republik aus Gießen, Bremen und Berlin, erzählen davon bei der Eröffnungsveranstaltung mit Bildern, Worten und Dingen im SPREERAUM im Rio Grande, May-Ayim-Ufer 9, ganz nah an der Oberbaumbrücke, 10997 Berlin, U Schlesisches Tor, Infos: 5058-5233 und <http://aufbruch-in-die-utopie.net>

Eröffnung am Sonntag, 6. September 2015 um 12:00 Uhr

Audioweg Frauengefängnis Barnimstraße

Gang durch die Wahrnehmungswelten von Frauen in 5 politischen Systemen

Ein Projekt von christoph mayer chm., Friedrichshain-Kreuzberg Museum, Paul Singer Verein und dem Bildungsträger BUF
Ort: Gelände der Jugendverkehrsschule, Eingang Weinstraße 2, 10249 Berlin
Öffnungszeiten: Mo – Sa 10:00 – 18:00 Uhr (letzte Geräteausgabe 16:00 Uhr)
Eintritt frei

Nähere Informationen unter: www.barnimstrasse.de



In der Oranienstraße, Foto: Ellen Röhner



Abschiebungshaftanstalt in Eisenhüttenstadt
Foto: Jonas Wüstefeld



Veranstaltungen I

Donnerstag, 2. Juli 2015, 20:00 Uhr, Sonnenuntergang um 21:32 Uhr

Iftar – Nachbarschaftliches Fastenbrechen | Museumsgarten

Friedrichshain-Kreuzberg ist bekannt für das Mit- und Nebeneinander der Kulturen und Religionen – nirgendwo ist das so deutlich zu erleben wie am Kottbusser Tor. Ein idealer Ort für ein Iftar, ein Fastenbrechen, das als abendlicher Abschluss eines Fastentages im Ramadan gemeinsam gefeiert wird. Zu diesem nachbarschaftlichen Iftar sind alle Interessierten herzlich willkommen. Gefeiert wird mit türkischen und arabischen Speisen an großen Tafeln nach Sonnenuntergang und einem Konzert der Gruppe Melodi Mavi. Zum dritten Mal lädt die Iftar-Initiative alle Nachbar*innen und ihre Gäste herzlich ein (Arabische Elternunion e.V., Ausbildungswerk Kreuzberg e.V., FHXB Museum, Freiwillige Feuerwehr Kreuzberg, Freundeskreis des Museums für Islamische Kunst Berlin e.V., Frauenabteilung des Fußballvereins Türkiyemspor Berlin e.V., Gesellschaft für interregionalen Kulturaustausch e.V., Kotti Nachbarschafts- und Gemeinwesenverein, Network Orientexpress Berlin, Piranha Arts, Projekt Xberg Tag, Quartiersmanagement Zentrum Kreuzberg, Studiengang Museumskunde der HTW Berlin, Verein zur Erforschung und Darstellung der Geschichte Kreuzbergs e.V.)!

Dienstag, 7. Juli 2015, 17:00 bis 19:00 Uhr

Projektvorstellung „Meine Kiezgeschichte“ | 3. Etage des FHXB Museums

Was erlebt Hasna am Görlitzer Bahnhof und was ist Moussa auf dem Kiezbolzplatz passiert und warum mag Aamina eigentlich das ringförmige Hefeteiggebäck Simit am Kottbusser Tor so gerne? Antworten zu diesen und weiteren Fragen gibt es in den Geschichten, die von neun Schüler*innen der Sekundarschule Graefestraße im Rahmen des Projekts „Meine Kiezgeschichte“ vorgestellt werden. Die Erlebnisse geben einen Einblick in die Lebenswelt der Jugendlichen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. Sie sind anhand der Ausstellung „ortsgespräche“ im Rahmen des Programms „Dialog macht Schule“ mit den Schüler*innen entstanden. „Dialog macht Schule“ fördert seit 2014 die Persönlichkeitsentwicklung und demokratische Bewusstseinsbildung von Jugendlichen an der Sekundarschule Graefestraße und weiteren Schulen in Berlin. Anmeldungen erbeten bis Freitag, den 3. Juli unter: demir@dialogmachtschule.de

Mittwoch, 8. Juli 2015, 19:30 Uhr

„Freiräume frei räumen!“ – Im Gespräch mit Aktivist*innen aus der linken Subkultur Dachgeschoss des FHXB Museums

„Schokofabrik“, „Lärm und Lust“ oder „ESS036“ und andere Orte, sie haben Kreuzberger Geschichte(n) geschrieben. Wie auch in Gewerken und Gewerbe haben Frauen diese Geschichte geprägt. Über Hoffnungen & Enttäuschungen, Euphorie & Ernüchterungen, Aufbrüche & Abbrüche. Gäste u.a. Ursula Kamischke, Uschi Schröder. Moderation: Erik Steffen
Anschließend Livekonzert von Alice Schwindel, Punk-Chansonette – Alice Schwindel may or may not be an antidote to Scottish depression or the future of the planet.
(Teil des Rahmenprogramms von „Tu wat, tu nix - Festival zur Musik / Literatur / Kunst / Film in SO 36 der 80er-Jahre“)

Mittwoch, 5. August 2015, 19:30 Uhr

„Alles schick in Kreuzberg?!“ (Auftritt 11)

Lea Streisand und Sebastian Lehmann: „Nicht nur traurige Großstadtgeschichten von Thirtysomethings“ | Dachgeschoss des FHXB Museums

Die Königin der Lesebühnen liest aus ihrem erfolgreichen Werk „Berlin ist eine Dorfkneps“ (periplaneta). Geschichten aus dem prallen Leben, irrwitzig und saukomisch. Egal ob in der taz, im Radio oder auf der Bühne, sie ist Kult. Sebastian Lehmann, einer der besten Poetry Slammer Deutschlands und Mitglied der „Lesedüne“, die das SO36 füllt, steht ihr in nichts nach. Bekannt wurde er mit seinem Hyperrealität-Hipster-Roman „Genau mein Beutelschema“ (Aufbau). Systemrelevanter Humor mit wachem Blick für die Schiefen unseres Alltags in einer feierwütigen Metropole. Moderation: Erik Steffen



Iftar 2014, Foto: Ellen Röhner



Foto: Hannes Tholen



Holzbalkensanierung in der Schokofabrik. Foto: Elisabeth Rodé



Lea Streisand
Foto: Stephan Pramme



Sebastian Lehmann
Foto: Hendrick Schneller